

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 53 (1996)

Heft: 12

Artikel: Das Vierstern-Hotel aus Schnee

Autor: Georg, Pascal

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Eskimoleben im Schnee ist faszinierend und Zelten scheint nicht die beste Lösung zu sein. Man braucht sich nur etwas herumzuhören, um Horrorgeschichten von durchgefrorenen Nächten in schlechten Schlafsäcken und von unter der Schneelast zusammengebrochenen Zeltdächern zu hören. Im Iglu schläft's sich besser.

Text und Fotos: Pascal Georg
J+S-Fachleiter W+G

Wie man ein Iglu baut

Das Vierstern-Hotel aus Schnee



3 Schneebruch

Das einzige, um auch im Winter mit einfachem Material draussen zu bleiben, scheint der Bau einer Schneehütte zu sein, eben eines Iglus, haben doch die Eskimos diese Technik über Jahrhunderte gepflegt.

Wie entsteht ein Iglu?

Der Aufbau eines Iglus benötigt 2 bis 3 Stunden mit zirka 30 Schneeblöcken. Er kann mit Erfolg vollbracht werden, wenn der Leitende und die Teilnehmenden folgende Regeln anwenden:

1 Standort des Iglus an lawinensicherem Standort in der Nähe des selbstgewählten «Schneebruchs» (Ort, wo Schneeblöcke ausgeschnitten werden) festlegen und Boden festtreten.

2 Zentrum festlegen mit Skistock und eine Schnur für den Grundriss daran befestigen, die Radius und Neigung nach innen anzeigt.

3 «Schneebruch»: Schneeblöcke zirka 60 cm × 45 cm × 15 cm mit der Schneesäge abmessen und ausschneiden, erst von oben und dann die beiden Seiten. (Der Steinbruch kann

auch in der Ebene durch Feststampfen des Schnees hergestellt werden.)

4 Den ersten Schneeblock setzen mit leichter Neigung nach innen.

5 Die erste Runde Schneeblöcke «spiralförmig» in die Höhe anlegen.

6 Weiterbauen mit Neigung nach innen und Fugen dichten.

7 Die letzten Blöcke durch Stützen von innen ansetzen.

Den letzten Schneeblock einpassen.

8 Den Eingang mit Kältesee tief anlegen.

Tips zum Iglubauen

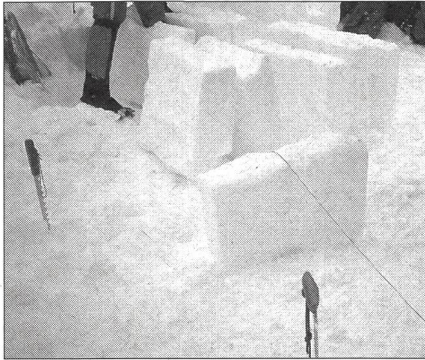
- Kleine Iglus bauen.
- Bauen mit Volleyball-Knieschoner ist zu empfehlen!
- Hauptfehler: Man baut zu lange in die Höhe, statt nach innen geneigte Blöcke einzusetzen, was zu «Kühltürmen» führt.
- Baue so, dass du nicht schwitzt, sonst anschliessend sofort nasse Kleider wechseln.



1 Standort Iglu

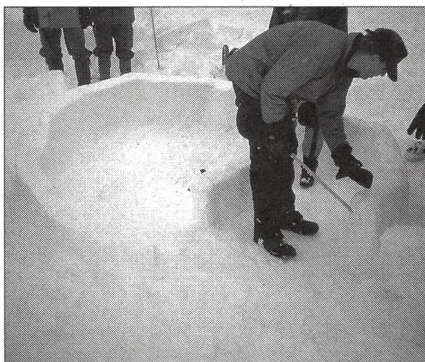


2 Zentrum festlegen



4 1. Block ansetzen

- Glatt gestrichene Innenwände (Achtung: sonst Tropfsteinhöhle!)
- Wichtigstes Instrument ist die Schneesäge (vgl. Kasten Bauanleitung) und evtl. eine Schneeschaufel.

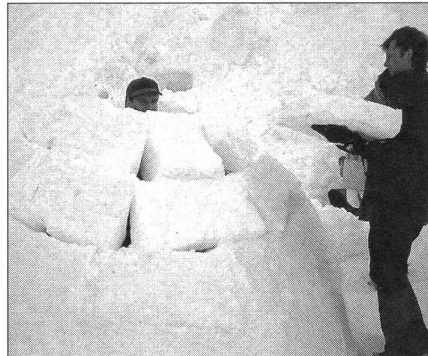


5 1. Runde

Tips zum Igluleben

- Bodenisolierung zum Schlafen: wasserdichte Isomatte, keine reinen Luftmatratzen!
- Schneekontakt im Iglu vermeiden.
- Materialverlust verhindern: Alles gut verschlossen im Rucksack und Material nie in den Schnee legen, sondern gut sichtbar stecken.

- Material in Griffweite.
- Kerze brennen lassen auf Höhe der Liegeflächen (Problem mit Sauerstoff nur bei älteren Iglus mit gefrorenen Wänden), sie wärmen stark.
- Wasser kann zum Kochen über Nacht in einem geschlossenen Schneeloch aufbewahrt werden. So gefriert höchstens die Oberfläche.
- Wetter beobachten!
- Biwak-Abbruch: Nichts zurücklassen und alles aufräumen!



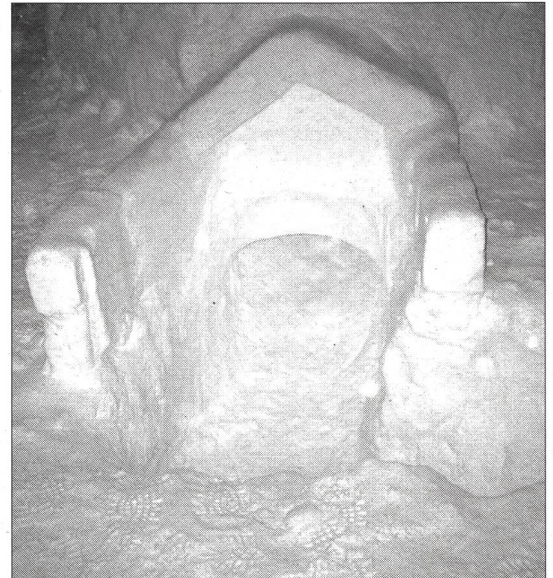
7 Letzte Blöcke einsetzen

Wie geht man mit dem Problem der Kälte um?

- Wer baut und sich bewegt, friert normalerweise nicht! D.h. nicht zu viel Kleidung anhaben zum Bauen!
- Sobald jedoch der «Kuh Nagel» kommt, ist es Zeit, trockene Kleider zu setzen und an einen windstillen Platz und an die Wärme zu gehen (in den Schlafsack zum Kerzli!). Die Luft im Iglu ist deutlich über Null Grad!
- Die 12°C-Kälteempfindung lässt bei der Hautoberflächentemperatur nach und wechselt bei weiterer Abkühlung zu starken Schmerzen, die bei Temperaturen unter 6 Grad in anhaltende Gefühlslosigkeit übergehen.



6 Weiterbauen nach innen



8 Eingang tief

hen. Dieser Zustand ist ein absolutes Warnzeichen für eine drohende Gewebeschädigung!

- Warme Notunterkunft muss in kurzer Zeit (zirka max. 1 Std.) erreichbar sein (insbesondere bei unerfahrenen Teilnehmern und Kindern).

Bau einer einfachen Schneesäge

Zeitaufwand:

1 bis 2 Std., je nach Handfertigkeit

Material:

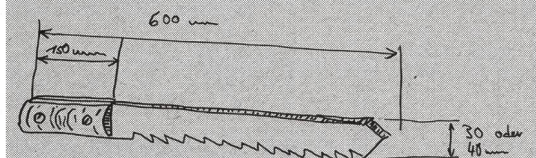
- Aluminium-Stab flach, 600 × 40 × 4 mm
- 2 Holzstücke 150 × 40 × 4 mm oder etwas dicker
- 2 Schrauben mit Mutter

Werkzeug:

- Bleistift, Massstab
- Eisensäge, Eisenfeile, etwas Schleifpapier
- Bohrer entsprechend Schraubendicke
- Schraubstock

Vorgehen

1. Zacken höchstens 10 mm lang aussägen
2. Löcher für Handgriff bohren
3. Ins Holz etwas dickere Vertiefung, um Schraubenkopf und Mutter zu versenken
4. Die Säge zusammensetzen.



Mit der Säge kannst du die Bausteine für dein Iglu perfekt abmessen:

Ganze Sägelänge (60 cm) = Länge des Schneeblocks.

Nur Säge teil (45 cm) = Höhe des Schneeblocks.

Nur Griff (15 cm) = Dicke des Schneeblocks. ■